

## Großeinsatz in Müllheizkraftwerk

Gewerbegebiet Nord (jw) • Bis gestern Nachmittag dauerten die Löscharbeiten im Bunker 2 des Müllheizkraftwerks (MHKW) Magdeburg-Rothensee. Das Feuer war am Montagabend ausgebrochen. Hat der Vorfall Auswirkungen auf die Energieversorgung? **Seite 13**

# Großeinsatz bei Brand in Müllheizkraftwerk

### Feuerwehren kämpfen bis gestern Nachmittag gegen Feuer in Hausmüll-Bunker

Von Ivar Lütke  
**Gewerbegebiet Nord** • Der Brand im Müllheizkraftwerk Rothensee von Montagabend soll keine Auswirkungen auf die Energieversorgung der Magdeburger Haushalte gehabt haben, teilen die Betreiber auf Nachfrage mit.

Im Bunker 2 des Müllheizkraftwerks (MHKW) Magdeburg-Rothensee war am Montagabend ein Feuer ausgebrochen. Der Brand brach gegen 18 Uhr aus. Auch gestern waren noch Kräfte der Feuerwehr im Einsatz, um restliche Glutnester zu löschen. In dem Bunker lagern Tausende Tonnen Abfälle aus der Hausmülltonne, die für die Erzeugung von Strom und

Fernwärme in einem der Kessel des MHKW verbrannt werden.

Mit einem Großaufgebot von in der Spitze rund 50 Einsatzkräften waren die Berufsfeuerwehr der Feuerwachen Nord und Süd, der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee sowie Olivenstedt und des Rettungsdienstes die ganze Nacht über im Einsatz.

Die Löscharbeiten vor Ort gestalteten sich laut Leitstelle durchaus schwierig, da es nicht einfach war, durch die Tonnen von Hausmüll an die Brandstellen heranzukommen.

Gegen 15 Uhr meldete gestern das MHKW: Das Feuer ist gelöscht. Über die Ursache ist

aktuell noch nichts bekannt, wie Manuel Rupsch, Referent der Geschäftsführung der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, am Dienstag erklärte. „Es gab keine Verletzten und keine nennenswerten Schäden. Der Kessel 3 konnte bereits in der Nacht wieder in Betrieb genommen werden“, so Manuel Rupsch.

Zur Bekämpfung des Feuers wurden zeitweilig etwa 5000 bis 6000 Liter Löschwasser pro Minute eingesetzt, berichtet Manuel Rupsch weiter. Problematisch für die Einsatzkräfte wie auch Mitarbeiter des MHKW war vor allem die starke Rauchentwicklung in dem

Müllbunker. Dadurch konnte eine Zeit lang der Kessel 3, in dem der Hausmüll verbrannt wird, nicht in Betrieb gehen. Später konnten Mitarbeiter des MHKW damit beginnen, noch während auf der einen Seite des Bunkers gelöscht wurde, per Kran auf der anderen Seite Müll aus dem Bunker in den Kessel 3 zur Verbrennung umzulegen.

Der kurzzeitige Ausfall von Kessel 3 habe keinerlei Auswirkungen auf die Energieversorgung der Magdeburger gehabt, so Manuel Rupsch.

Im MHKW werden jährlich 650 000 Tonnen verbrannt. Dadurch werden jährlich 360 000 MWh Strom an die Städtischen



Zu einem Brand im Müllheizkraftwerk Magdeburg-Rothensee musste die Feuerwehr ausrücken.

Foto: Manuel Rupsch/MHKW

Werke Magdeburg geliefert. Ebenfalls erzeugt das Unternehmen Fernwärme für die Magdeburger. Das entspricht jährlich 400 000 MWh (Stand 2022). Davon werden 50 000 Haushalte mit Fernwärme versorgt.

# Zwischen Kind und Karriere

Wie eine Zwillingmutter Familienleben und eigene Physiotherapiepraxis unter einen Hut bekommt

Business oder Baby? Diese Frage hat sich für Kerstin Kallweit nie gestellt. Die Physiotherapeutin wollte immer eine Familie. Aber auch ihren Beruf nicht aufgeben. Wie ihr der Spagat zwischen Elterndasein und Job gelingt, auch wenn der Alltag oft nicht einfach ist.

Von Sabine Lindenau  
**Magdeburg** • „Man muss schon gut organisiert sein. Dann geht es.“ Kerstin Kallweit dreht noch mal eine Runde durch die Räume ihrer neuen Physiotherapiepraxis an der Elbuferpromenade, die in wenigen Tagen eröffnen soll. Ihre Zwillingstochter Paulina und Isabella sind dabei. Die Dreijährigen kennen sich schon aus. Während sie zu Gymnastikbällen greifen und mit Papa Sebastian Kallweit spielen, geht die 38-Jährige in Gedanken die Abläufe bis zur Eröffnung durch. Unternehmerin und gleichzeitig Mutter zu sein, schließt sich für sie keinesfalls aus. Auch wenn der Stress schon allein dadurch steigt, dass ihr Mann an bis zu vier Tagen in der Woche in München arbeitet. Und die Arbeit dann auf ihren Schultern lastet. Sie erzählt von Glücksmomenten, aber auch von Herausforderungen und Zweifeln.

## Ohne Abstriche zu machen, geht es nicht

„Nein, gepasst hat es zeitlich nicht.“ Doch Kerstin Kallweit und ihr Mann wollten immer eine Familie gründen. Dass sie ausgerechnet ein gutes Jahr, nachdem sie die Praxis ihrer ehemaligen Chefin übernommen hatte, schwanger wurde, damit hatte sie nicht gerechnet. Wie sie es schaffen würde, die Firma und die Familie unter einen Hut zu bekommen, darüber machte sie sich im Moment der freudigen Erwartung auch noch keine Gedanken. Auch noch nicht, als sie erfuhr, dass sie Zwillinge erwarten würde. Doch das änderte sich. Weil sie wusste, dass bald viel geplant werden muss.

Was sie zuversichtlich stimmte: Sie hatte es inzwischen geschafft, in der Physiotherapie auch mal Aufgaben und damit Verantwortung abzugeben. Allein gestartet, konnte sie sich schnell ein



Selbst die Zwillinge fühlen sich in den Räumen der Physiotherapiepraxis wohl. Unternehmerin Kerstin Kallweit und ihr Ehemann Sebastian nehmen Paulina und Isabella (rechts) auch öfter mit.

Foto: privat

Team aus vier Mitarbeiterinnen aufbauen. Und der Stammpraxis in Rothensee folgte bald die zweite in Alte Neustadt. Inzwischen sind bei Physio MD 17 Mitarbeiter beschäftigt. Wenn demnächst die dritte Praxis im Elbbahnhof eröffnet wird, soll personell noch einmal aufgestockt werden.

Kerstin Kallweit kümmert sich hauptsächlich um die organisatorischen Belange ihres Unternehmens. Mitarbeitergespräche liegen ihr dabei am Herzen. In der Buchhaltung hilft ihr Mann mit. Was auf der Strecke bleiben musste, sei ihre Arbeit mit den Patienten. Damit Zeit für die Familie bleibt. Abstriche zu machen im Job und in der Zeit für sich selbst: Anfangs sei das schon schwierig gewesen. Damit sie ihre organisatorischen Aufgaben wahrnehmen konnte, habe sie die Babys mit in die Pra-

xis genommen. Wegen Corona habe es länger gedauert, bis sie in die Kita konnten.

Doch die Pandemie hatte auch etwas Gutes. Ihr Mann musste während des Lockdowns nicht mehr ständig nach München, sondern konnte im Homeoffice arbeiten. „Fast zwei Jahre am Stück, das kam uns schon zugute.“ Auch weil die Mädels noch so klein waren. „Als ich wieder arbeiten gegangen bin, war er dann da, so dass wir uns abwechseln konnten“, blickt die 38-Jährige zurück. Inzwischen ist Sebastian Kallweit meist nur noch von Freitag bis Sonntag daheim in Magdeburg.

## Prioritäten setzen im Job und im Familienleben

Doch diese Tage nutzt die Familie intensiv. „Man muss viel reden. Wir machen relativ viele Planungen zusammen,

nehmen uns auch als Paar Zeit“, verrät der Zwillingspapa das Erfolgsrezept einer Ehe, die seit neun Jahren hält. Und seine Frau ergänzt: „Man darf nicht zu viel wollen. Wir hatten auch mal eine Phase, da war es zu viel.“ Doch inzwischen hat sich das Familienleben eingespielt. Die Großeltern würden auch mithelfen. Und: Die Prioritäten hätten sich verschoben. Wie in der Firma sei es auch in der Familie wichtig, Routinen zu haben, Pläne zu machen.

Der klassische Tag unter der Woche startet früh. Kerstin Kallweit bringt Paulina und Isabella um 8 Uhr in die Kita und fährt dann zur Arbeit. Sie holt sie dann zwischen 15 und 17 Uhr wieder ab. Wenn ihr Mann daheim ist, bringen sie die zweieiigen Zwillinge zusammen in die Kita. So können sie die Fahrtzeit nutzen, um die nächsten Tage zu planen.

Danach geht das Paar gern zusammen frühstücken. Solche Momente der Zweisamkeit seien wichtig für die Beziehung, sagen beide übereinstimmend.

## Gelassenheit statt Hektik und Stress

Das Paar wirkt sehr harmonisch, total ausgeglichen. Doch auch das sei nicht immer so, gestehen beide. Sie würden auch an ihre Grenzen kommen. „Es gab schon Situationen, wo ich mal einen kleinen Panikanfall hatte, aber Sebastian hat mich dann immer wieder geerdet“, sagt Kerstin Kallweit und lächelt ihren Ehemann an. Sie habe gemerkt, dass, wenn sie in Hektik ver falle, sich das auf die Kinder übertrage. Mit Gelassenheit komme sie weiter. Daheim und bei der Arbeit. Aber bedeuten Zwillinge nicht automatisch doppelte Arbeit? „An-

## Hilfe für Eltern

Job und Familie unter einen Hut zu bekommen, ist nicht einfach. Nicht alle Eltern bekommen es auf Anhieb gut hin. In Magdeburg gibt es Beratung für Familien. Eine Übersichtsauswahl:

### Psychologische Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Landeshauptstadt Magdeburg

Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte  
 Telefon: 0391/6074980

### Pro-Familia Beratungsstelle Magdeburg

unterstützt bei Familienplanung, Sexualpädagogik und -beratung, bietet Schwangerschaftsberatung an  
 Telefon: 0391/2524133

### Sozialpädiatrisches Zentrum Magdeburg

bietet Therapien für Kinder und Jugendliche, die etwa entwicklungsgestört, verhaltensauffällig oder gehandicapt sind  
 Telefon: 0391/662620

### Familienhaus Magdeburg

bietet Frühe Hilfen, Familienbildung und Erziehungshilfen  
 Telefon: 0391/99000099

### Elterntelefon

kostenfreies, anonymes Gesprächsangebot für Eltern in Problemsituationen  
 Telefon: 0800/1110550

fangs schon.“ Aber längst würden sich die beiden viel miteinander beschäftigen. Auch wenn Paulina und Isabella total verschieden seien, würden sie sich richtig gut ergänzen. Nicht immer, aber meistens. Das macht die Zwillingmama glücklich. Dass ihr Mann vier Tage in der Woche in München sei, daran habe sie sich gewöhnt. Den Job bei BMW habe er schon kurz nach der Hochzeit 2014 angenommen. Wenn es nach der Geburt der Zwillinge nicht funktioniert hätte, wäre er auch zurückgekommen, erzählt die Physiotherapeutin. Doch es hat sich eingespielt. Aber die Wochenenden und der Urlaub gehören ganz und gar der Familie. Dann wird der Kalender zur Seite gelegt. Denn das Business bleibt an freien Tagen außen vor. Auch ein wichtiger Aspekt für das Gelingen von Kind und Karriere.

## Nord

Barleber See,  
Gewerbegebiet Nord,  
Großer Silberberg,  
Industriehafen, Kannenstieg,  
Neustädter Feld, Neue Neustadt,  
Neustädter See, Rothensee, Sülzegrund



Stefan Harter (ha)  
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82  
Stefan.Harter@volksstimme.de

## Rothensee lädt wieder zum Spielplatzfest

**Rothensee (vs)** • Die Interessengemeinschaft (IG) Rothenseer Bürger lädt alle Kinder aus dem Stadtteil und darüber hinaus am Sonnabend, 26. August, zum traditionellen Spielplatzfest auf dem Areal zwischen Jersleber Straße und Lindhorster Straße ein.

Zusammen mit dem Schüler- und Jugendclub, dem Schulhort, der Kita, dem Schulförderverein und vielen Helferinnen und Helfern sowie unterstützt unter anderem durch die Gemeinwesenarbeitsgruppe sowie diversen Sponsoren können wie immer alle Spiele und auch die anderen Angebote von den kleinen Gästen kostenfrei genutzt werden, wie die IG mittelt.

So warten unter anderem eine Hüpfburg, Karussell, Glitzer-Schminken, Getränke, Bastelstand, Erbsenschlagen, Büchsenwerfen, Eiswagen, eine Tanzaufführung der Tanzschule Vilando und vieles mehr.

Gefeiert werden kann an dem Tag von 15 bis 18 Uhr.

# Eichenweiler-Halt fast fertig

## Sanierungsarbeiten an Bahnsteig enden in wenigen Tagen

Von Stefan Harter

**Neue Neustadt** • Im vergangenen April hatte die Deutsche Bahn (DB) mit der Sanierung des Haltepunkts Eichenweiler begonnen. Für gut 6 Millionen Euro werden die beiden Bahnsteige und die Ausstattung modernisiert. Züge halten seit dem Beginn der Arbeiten dort nicht mehr.

Wie ein Volksstimme-Leser nun berichtet, scheinen die Arbeiten bereits seit längerem beendet zu sein, die Baustelle bestehe aber noch. „Obwohl die Bahnsteige offensichtlich bereits weitestgehend fertiggestellt sind“, wie der er berichtet. So sind die neuen Sitze für wartende Fahrgäste sowie Unterstände bereits aufgebaut. Wann geht es denn nun endlich weiter, möchte er wissen.

Die Bahn hatte zum Start der Sanierungsarbeiten keinen konkreten Termin zur Fertigstellung genannt. Es hieß lediglich, dass die Baumaßnahmen bis zum Sommer dauern werden. Auf Volksstimme-Anfrage bestätigt DB-Sprecher Jörg Bönisch, dass die Arbeiten im Zeitplan liegen. Derzeit würden einige Restarbeiten durchgeführt. So müssten noch Ausstattungselemente montiert werden. Die Sockel für die Fahrkartenautomaten waren am Montag beispielsweise noch leer.

Aber für alle Pendler, die den Haltepunkt nutzen, hat Jörg Bönisch eine gute Nachricht, da die Freigabe gar nicht mehr lange dauern wird. „Voraussichtlich ab Sonnabend, 19. August, kann der Bahnsteig

wieder genutzt werden“, kündigt er an. Die Sperrung des Halts für die Züge der S-Bahn Mittelelbe S 1 (Schönebeck-Bad Salzelmen-Magdeburg-Stendal-Wittenberg), des RE 20 (Magdeburg-Stendal-Salzwedel-Uelzen) sowie der RB 36 (Magdeburg-Oebisfelde-Wolfsburg) entfällt dann.

Nach Angaben des Verkehrsunternehmens wurden die Bahnsteige auf einer Länge von 155 Metern modernisiert, unter anderem wurde auch ein Blindenleitsystem integriert. Neu sind außerdem Fahrplankabine, Windschutz, Sitzgelegenheiten und Abfallbehälter. Die Mittel für die Baumaßnahme stammen aus einem gemeinsamen Modernisierungsprogramm von Land und Bahn.



Die Sanierung des Haltepunkts der Deutschen Bahn am Eichenweiler ist so gut wie beendet. Die Freigabe soll noch in dieser Woche erfolgen.

Foto: Stefan Harter



Blick auf einen Teil des Industriehafens, der wasserstandsunabhängig von der Elbe wird. Oben im Bild der Magdeburger Kanalhafen, an den der Industriehafen angeschlossen werden soll.

Archivfoto: dpa/Peter Gercke

# Industriehafen kurz vor Anschluss

## Bau des Fangedamms weitgehend abgeschlossen / Kaianlagen werden im nächsten Jahr erneuert

Die Arbeiten zum Ausbau des Magdeburger Industriehafens liegen im Zeitplan. Der Bau des sogenannten Fangedamms ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen.

Von Ivar Lütke  
**Industriehafen/Gewerbegebiet Nord** • Die Landeshauptstadt ist aktuell dabei, den Industriehafen auszubauen und damit zu reaktivieren. Er soll ganzjährig schiffbar und an den Hafen angeschlossen werden. Dazu wird ein Fangedamm errichtet, damit der Elbpegel keinen Einfluss mehr auf den Industriehafen hat.

Die Arbeiten an dem Fangedamm sind weitestgehend abgeschlossen. In den nächsten zwei bis drei Wochen folgen noch statische Arbeiten am Bauwerk, danach kann dann der Durchfluss geöffnet werden, informierte die zuständige Wirtschaftsbeigeordnete Sandra Yvonne Stieger gestern auf Nachfrage. Dies wäre dann der Anschluss an den Kanalhafen, der bereits wasserstandsunabhängig von der Elbe ist.

Anschließend folgen noch Restarbeiten, wie Böschungsarbeiten und Verfestigungen, bis zum Anfang des kommenden Jahres, hieß es weiter.

Im Industriehafen selbst sollen etwa 700 Meter Kaianlagen in zwei Bereichen erneuert werden, um einen trimo-

dalen Umschlag von Gütern möglichst zu machen – also die Transportwege Wasser, Straße und Schiene zu kombinieren. Weiterhin vorgesehen ist unter anderem, Spundwände zu errichten und die Schrägufer herzurichten.

### Arbeiten liegen im Zeitplan

Die Arbeiten an den Kaianlagen sollen im nächsten Jahr beginnen. „Nach unseren Planungen liegen wir zusammenfassend gut im Plan und haben keine nennenswerten Verzögerungen“, so Sandra Yvonne Stieger.

Mit dem Erweiterungsvorhaben wasserstandsunabhängiger Flächen wird der Indus-

trihafen auf einer Länge von etwa zwei Kilometern ertüchtigt. Das Erschließungsgebiet einschließlich anliegender Betriebe, die von dieser Maßnahme partizipieren, beträgt 85 Hektar, heißt es von der Stadt.

Rund 45 Millionen Euro werden in die Reaktivierung des Industriehafens investiert. 90 Prozent der förderfähigen Kosten werden aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ beglichen, der Eigenanteil der Stadt liegt bei 7,6 Millionen Euro.

Für Hafen-Chef Heiko Maly ist der Ausbau des Industriehafens „ein großer Pluspunkt für die Zukunft des Magdeburger Hafens“, wie er auf Nachfrage sagte.



Kartenmaterial: © OpenStreetMap-Mitwirkende, Grafik: prePress Media Mitteldeutschland GmbH

# Tagung zu Abfall und Recycling

## Auch Intel ist auf der Tasima ein Thema

**Herrenkrug (ri)** • Unter dem Titel „Abfallwirtschaft im Wandel der Perspektiven“ findet am 13. und 14. September an der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Campus an der Breitscheidstraße die Tagung Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg (Tasima) statt. Die Tasima wendet sich vor allem an Führungskräfte und Entscheidungsträger von kommunalen und privatwirtschaftlich betriebenen Abfallwirtschaftsunternehmen, aber auch an Behörden, Forschungseinrichtungen, Ingenieurbüros und Technikhersteller. Veranstalter der Tagung sind die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Umweltministerium des Landes Sachsen-Anhalt und das Müllheizkraftwerk Rothensee.

Gerade vor dem Hintergrund von Ressourcenknappheit und Klimawandel bieten sich für die Abfallwirtschaft neue Perspektiven bei der Lösung der großen Zukunftsaufgaben. Es komme darauf an, diese Chancen zu erkennen und bestmöglich zu nutzen, so die Veranstalter.

Ein Tagungsblock steht unter der Überschrift „Perspektive aus Sicht der Umwelt“, in dem neben weiteren Beiträgen die Firma Intel über ihr Engagement für Nachhaltigkeit berichtet wird. Für die anschließende Podiumsdiskussion treffen sich Vertreter aus Politik, Umwelt und Praxis zum Austausch mit den Teilnehmern zum Thema „Auswirkungen eines höheren Energiepreises“.

Am Folgetag versprechen die Tagungsblöcke „Perspektive vom End-of-Life“ und „Perspektive vom Produkt“ ebenfalls eine Reihe spannender Beiträge.

### Referenten

**Traditionell bilden die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einen Schwerpunkt des ersten Tagungsblocks.** Unter anderem wird die zuständige Abteilungsleiterin des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz über aktuelle Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft berichten. In der Keynote geht Werner Brack vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig ein auf die Umweltbelastung mit Chemikalien und ihre planetaren Grenzen.

**Weitere Redebeiträge tragen bei:** Manuela Schwartz als Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, Landesenergie- und Umweltminister Armin Willingmann, Bettina Plath von Zech Umwelt, Anneclaire Mohr von Intel, Mike Kaina von der Berliner Stadtreinigung, Jan-Justus Andreas von Bellona Deutschland, Matthias Lux von den Stadtwerken Halle, Thomas Obermeier von EEW Energy from Waste, Staatssekretär Thomas Wunsch, Martin Gehring vom VKU, Julia Vogel aus dem Umweltbundesamt, Thomas Pietsch von den SWM, Jörg Kleeberg vom Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme, Moritz-Caspar Schlegl und Floris Akkerman aus der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Jan Bargel von Solar Materials sowie Martin Wiesner von der Hochschule Anhalt. (ri)



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter [www.h2.de/tasima](http://www.h2.de/tasima) im Web.

# 17 Tage Sommer und Sonnenschein

Der Juli war trotz kühler erster Hälfte ein warmer und trockener Monat

**Magdeburg (vs)** • Magdeburg hatte im Juli mehr Glück als andere Regionen in Deutschland. Zumindest an 17 Tagen konnten die Magdeburger von Sommer sprechen. Insgesamt aber ziehen die Experten von Wetterkontor, die für die Volksstimme das Wetter in der Stadt beobachten, eine durchwachsene Bilanz.

Mit einer mittleren Temperatur von 19,9 Grad lag der Sommermonat demnach bei

uns am Ende 0,6 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020. Dabei war es im Vergleich zu vielen anderen Regionen Deutschlands sehr trocken.

Der Monat begann eher kühl mit Werten zwischen 21 und 24 Grad, und an einigen Tagen fiel etwas Regen. Am 5. Juli sorgte Sturmtief „Poly“ für stürmische Böen.

Gegen Ende der ersten Monatsdekade setzte sich vor-

übergehend Hoch „Evi“ durch und brachte neben viel Sonnenschein auch hochsommerliche Temperaturen über 30 Grad. Das zweite Monatsdrittel gestaltete sich ebenfalls recht sommerlich. An einzelnen Tagen kam es zu Schauern oder Gewittern. Am 15. Juli wurde mit 34,7 Grad der Höchstwert des Monats gemessen.

Doch die sommerliche Episode hielt nicht lange an. Schon bald bestimmten Tief-

druckgebiete unser Wetter. Bei teils kühlen, teils angenehmen warmen Höchsttemperaturen gab es einen wechselhaften Mix aus Sonnenschein, mal mehr, mal weniger Wolken und örtlichen Regenschauern. Hier und da entluden sich auch Gewitter.

Bis zum Monatsende wurden 17 Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad verzeichnet. An immerhin vier Tagen davon wurde auch die

30-Grad-Marke übertroffen.

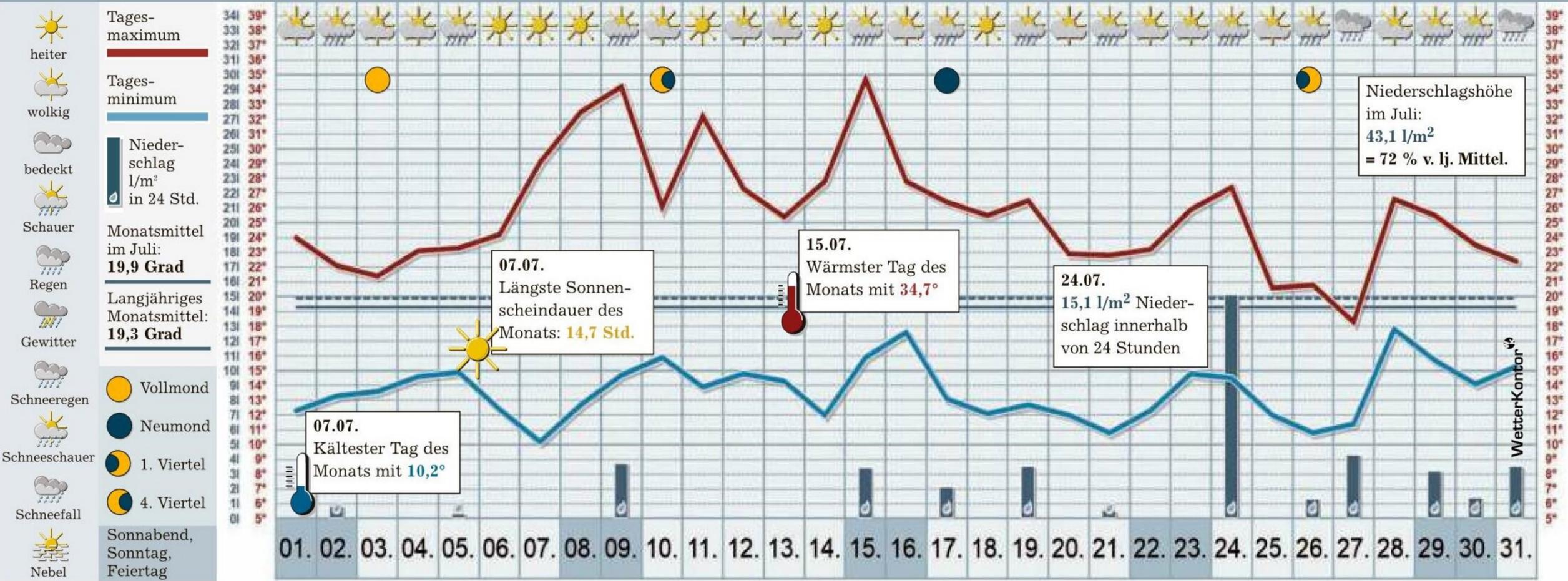
Der Niederschlag summierte sich im Juli auf 43,1 Liter pro Quadratmeter und lag 28 Prozent unter dem Klimamittel. Die größte Regenmenge fiel mit 15,1 Litern am 24. Juli. Die Sonne kam 239 Stunden zum Vorschein und überbot damit den Sollwert um vier Prozent.

Zum Vergleich: Im Juli fielen in ganz Deutschland mit rund 100 Litern pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>) 15 Prozent mehr

Niederschlag als im langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020, das bei 87 Liter pro Quadratmeter lag. Allerdings war das Nass aus den Wolken ungleich verteilt. Vor allem der äußerste Norden und Nordwesten sowie die bayerischen Alpen waren auf der Regenseite. Diese Regionen zählten mit mehr als 200 Litern pro Quadratmeter zu den nassesten Regionen, so die Zahlen des Deutschen Wetterdienstes.

## Das Magdeburger Wetter im Juli 2023

## Im Schnitt zu trocken und ein wenig zu warm



## **Rothenseer feiern heute Spielplatzfest**

**Rothensee (vs)** • Das elfte Spielplatzfest in Rothensee wird heute Nachmittag von 15 bis 18 Uhr auf dem Gelände zwischen Jersleber und Lindhorster Straße gefeiert. Wie die Interessengemeinschaft (IG) Rothenseer Bürger mitteilt, sind wieder alle Angebote für Kinder kostenfrei. Zahlreiche Unterstützer und Sponsoren ermöglichen dies. Es warten unter anderem eine Hüpfburg, ein Karussell, Glitzerschminken, Getränke, Bastelstand, Grillstand, Erbsenschlagen, Büchsenwerfen, Eiswagen und ein Auftritt der Tanzschule Villando.

# Schwertransport behindert Straßenbahnen

**Gewerbegebiet Nord (il)** ● Im morgendlichen Straßenbahnverkehr ist es am Mittwoch auf zwei Linien zu Verspätungen gekommen. Wie ein Sprecher der Magdeburger Verkehrsbetriebe auf Nachfrage erklärte, hatte ein Schwerlasttransporter gegen 4.45 Uhr auf dem August-Bebel-Damm auf Höhe der Hohenwarther Straße Probleme, die dortige Baustelle zu passieren. Er musste mehrfach rangieren. Dadurch konnten die Straßenbahnlinien 9 und 10 nicht pünktlich fahren.

Es kam zu einer etwa 20-minütigen Verspätung.